



Zupfmusik-Verband Schweiz
Federazione svizzera di musica a pizzico
Fédération suisse de musique à cordes pincées

Pizzico-Letter #22 im Juni 2025



Beim Herumplanschen im Sommer: Vorsicht, nicht alle Instrumente sind dafür geeignet...! 😊
Foto: © Andreas Rumsch und Sandra Tinner

Editorial

**Liebe Zupfmusiker:innen,
Liebe Interessierte an der Schweizer Zupfmusik**

Einen schönen Sommer wünschen wir euch/Ihnen alle!
Das Titelbild soll übrigens nicht den Untergang der Gitarre symbolisieren, sondern einfach der Freude übers kühle Nass Ausdruck geben...

In diesem Pizzico-Letter dürfen wir einen spannenden Bericht übers **Doppelkonzert des Zupforchesters Luzern** und des deutschen Zupforchesters Ötzingen veröffentlichen. Vom Mandolinenorchester Zürich ist ebenso ein Konzertbericht eingetroffen - vielen Dank! Auch die Teilnehmer:innen des **Kurses in Magliaso** haben gemeinsam einen Bericht verfasst, herzlichen Dank dafür! Dass dieser Kurs sehr beliebt ist, ist einerseits der langjährigen Organisatorin Esther Schicker und andererseits den seit Jahren treuen Dozenten Tröster und Trekel sowie sicher auch dem charmanten Ort am Luganersee zu verdanken. Darum möchten wir auch hier schon informieren, dass der **Kurs 2026 über Pfingsten** statt über Auffahrt stattfinden wird; geschuldet ist das dem internationalen Festival in Bruchsal. Zupfmusiker:innen möchten ja gerne an beidem teilnehmen...

Stichwort Bruchsal: **zupf.helvetica** hat sich während des Probeweekends im Mai einen weiteren Schritt den neuen Stücken, die für diesen Anlass geplant sind, angenähert. Falls es weitere Spieler:innen gibt, meldet euch doch unter zupf.helvetica@zupfmusikverband.ch! Die nächsten Probeweekends finden wie folgt statt: **7.-9. November 2025 in der Region Basel und 18.-19. April 2026** (Ort noch nicht bestimmt).

Sagt euch/Ihnen der Komponist **Robert Oboussier** etwas? Er ist am 9. Juli vor 125 Jahren geboren. Zu diesem Jubiläum erscheint eine CD, auf der auch ein vom Mandolinenorchester Zürich gespieltes Stück zu hören ist. **Christian Wernicke** hat das Stück für Zupfmusik arrangiert und **Ramon Bischoff** das ganze Projekt auf die Beine gestellt. Alles andere dazu steht ausführlich in diesem Newsletter.

Verbandsintern gibt es endlich die lang erwartete Ankündigung: die nächste Generalversammlung findet am **20. September in Zürich** (nachmittags) statt. Mitglieder erhalten die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig im Voraus.

Und was gibt es sonst noch so zu lesen in diesem Pizzico-Letter?

Alles, was ich in Sachen Zupfmusik seit der letzten Ausgabe aufgeschnappt habe, in Bild oder Ton. Oder habe ich etwas vergessen? Eure/Ihre Beiträge sind immer willkommen!

Einfach einschicken an: pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch.

Am Ende dieses Pizzico-Letters steht der nächste Redaktionsschluss. Und zum Ende noch eine Information: Je nach Emailprogramm kann es sein, dass nicht immer der ganze Newsletter angezeigt wird. Falls dies der Fall ist, dann einfach zuunterst auf "vollständige Nachricht anzeigen" klicken!

Mit musikalischen Sommergrüssen
Sandra Tinner
(Präsidentin ZVS)



Mandolinen-Orchester Zürich
Foto: © Foto Neff

Konzertbericht des Mandolinen-Orchesters Zürich

Das Konzert fand am 23. März in Zürich statt.

Der noch junge Frühling lockte **viele Freunde der Zupfmusik** am 23. März in das Jahreskonzert des Mandolinen-Orchesters Zürich, kurz „MOZ“ genannt. Wie immer bot

auch dieses Jahr der grosse Konzertsaal der reformierten Kirchengemeinde Aussersihl mit seiner ausgezeichneten Akustik dazu den passenden Rahmen. Er war **bis zum letzten Platz gefüllt**, was die 15 Musiker:innen auf der Bühne zu einer überragenden Aufführung ihres anspruchsvollen Programms anspornte. Passend zum Frühlingsbeginn wurde das Konzert von zwei erfrischend anregenden Kompositionen aus der italienischen Romantik eingerahmt, die traditionell-folkloristische Themen aufgriffen. Zum Auftakt beschrieb **Rosario Gargano** mit seinem „La dolce Fanciulla“ (das sanfte Mädchen) in langen Tremolo-Passagen den Zauber des Frühlings in Italien.

Der beschwingte Konzertbeginn setzte sich auch in einer Tanzsuite aus dem 16. Jahrhundert von **Anthony Holborne** fort, zu denen man sich leicht auch die dazu tänzelnde Königin Elisabeth I. vorstellen konnte. Zeitgenössische Originalwerke für Zupforchester bildeten die imposante Mitte des Konzerts und führten das beeindruckte Publikum mit der „Okinawa-Suite“ der japanischen Komponistin **Miwa Naito** zunächst mit leichten fernöstlichen Klangeinflüssen nach Japan, bevor zwei Sätze aus der „Bulgarischen Suite“ von **Nikolai Kaufman** durch ihre ungewohnten ungeraden Tanzmetren aufhorchen liessen. Nach einem kurzen Renaissance-Interlude mit drei „Florentiner Hochzeitstänzen“ von **Siegfried Behrend** überzeugten die „Dances for the Mandolin & the Moon“ des Australiers **Richard Charlton** mit ungewöhnlichen Klängen und einigen von Jazz und Rock beeinflussten Rhythmen, die das Orchester mit viel Liebe zum Detail klanglich interpretierte.

Drei volkstümliche „Matrosentänze“ aus den Niederlanden und USA, die von **Inge Kälberer** für Zupforchester arrangiert wurden, leiteten über zum hochvirtuosen abschliessenden **Glanzpunkt des Jahreskonzertes**, einem Solokonzert für Mandoline und Orchester mit zehn romantischen **Variationen über das Thema „Carnevale di Venezia“**, womit der italienische Rahmen vom Konzertbeginn geschlossen wurde. In ihrem Arrangement bedient **Elke Tober Vogt** das gesamte Repertoire der virtuellen Mandolinen-Spieltechniken, indem sie sowohl perlende Arpeggien, intendierte Zweistimmigkeit wie auch Tremolo-Staccati von der Solomandoline fordert. Grandios setzte dies die **Solistin Susanne Blach** gemeinsam mit dem MOZ auf der Bühne um. Sie wurde von **langanhaltenden Ovationen** des Publikums dafür ausgiebig gefeiert.

Die Dirigentin **Melina Murray** hatte das Orchester vorbildlich auf die verschiedenen Klangwelten und Spielweisen des breit gestreuten Programms eingestimmt und bereicherte die Aufführung wie immer mit ihrer kurzweiligen Moderation. Die neue Präsidentin des MOZ, Petra Weiss, konnte außerdem zwei neue Mitspieler:innen für die Mandola- und Gitarrenstimme auf der Bühne begrüßen.

Peter Schmitz



Teilnehmer ZVS-Kurs 2025 in Magliaso

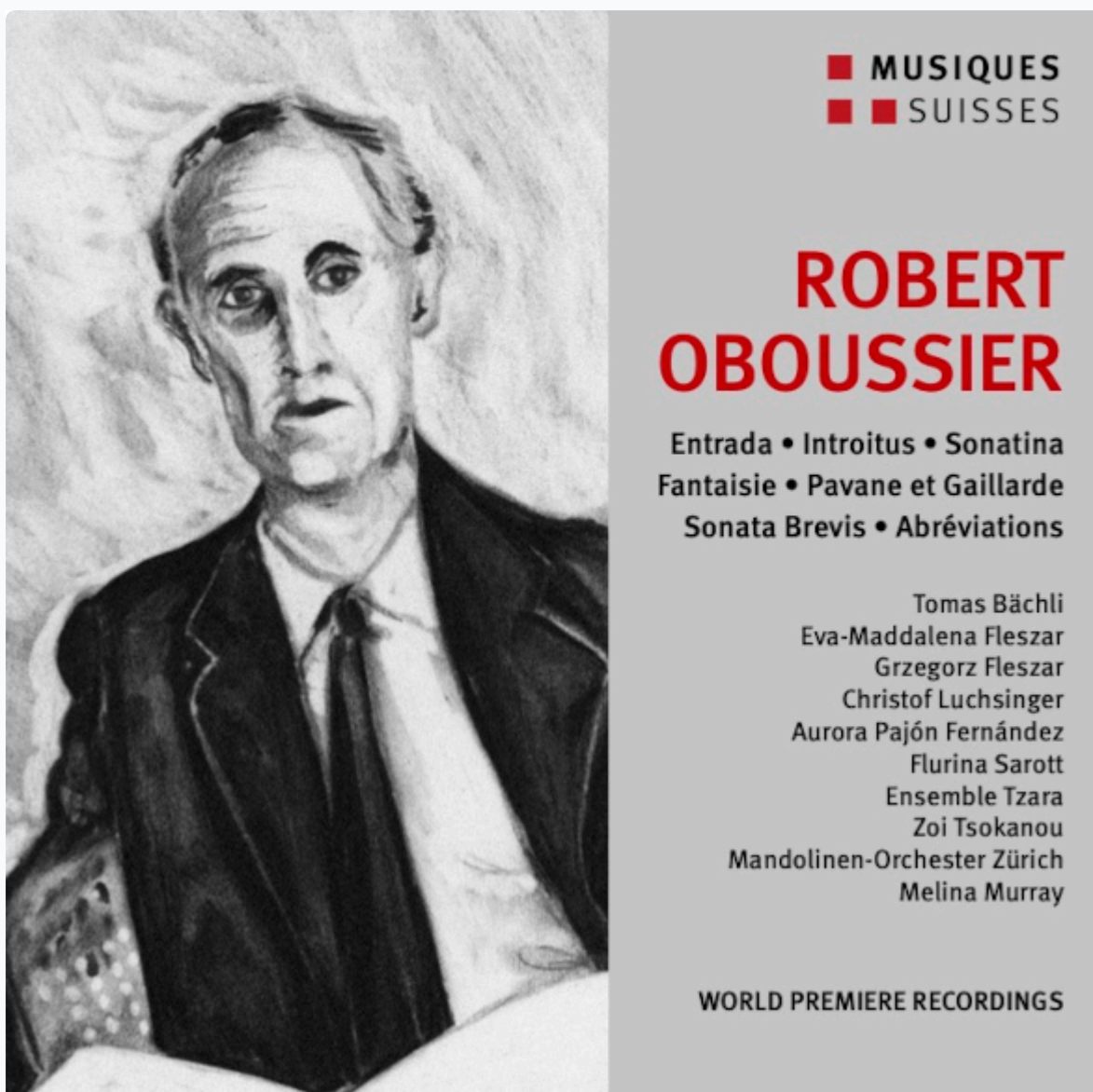
Berichte vom ZVS-Kurs in Magliaso

Die Teilnehmer:innen haben in Magliaso viel erlebt.

Stellvertretend steht hier eine der vielen positiven Rückmeldungen. Sämtliche Berichte und Fotos können Sie im Beitrag <https://zupfmusik-verband.ch/berichte-und-fotos-zum-zvs-kurs-2025-in-magliaso/> auf der ZVS-Website lesen.

Was haben Bären unter den Palmen, der Ruf des Kuckucks oder das Ave Maria mit einem ZVS-Kurs gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Auf den zweiten Blick oder bei genauerem Hinhören aber doch einiges. So begegneten wir in diesen Tagen in Magliaso unter strahlend blauem Himmel den „Bären“ im **morgendlichen Tai-Chi** bei der Übung, welche sich „das grosse Bärenschwingen“ nennt. Den **Ruf des Kuckucks** konnten diejenigen vernehmen, die morgens nicht zu lange am Kopfkissen lauschten. Das **Ave-Maria** wurde – für einmal anders als dasjenige von Gounod – **auf volkstümliche Art gespielt**. Das Stück stammt aus einer Messe des Appenzeller Komponisten J. H. Tobler und wurde von einem Kursteilnehmer-Quartett im Schlusskonzert eindrücklich vorgetragen. Wie immer, viel zu schnell gingen auch diesmal die vielfältigen Kurstage am See vorbei.

Bernadette



CD-Cover

Das MO Zürich erklingt auf einer CD...!

Und das kam so:

Das Mandolinen-Orchester Zürich beschäftigt sich schon länger mit dem Komponisten **Robert Oboussier**. Die Vorgeschichte kann man in den Beiträgen [Das Oboussier-](#)

[Projekt](#) und [Das Oboussier-Projet geht weiter](#) nachlesen. Am kommenden 9. Juli vor **125 Jahren** ist Robert Oboussier geboren worden und war bei seiner **Ermordung** in Zürich im Jahre 1957 ein gefragter Musiker. Seine Musik wurde danach sozusagen **«totgeschwiegen»** und darf jetzt endlich wieder an die Öffentlichkeit kommen. [Ramon Bischoff](#), den viele als Komponisten der Uraufführung von «Schwärme» anlässlich des Zupfmusik-Festivals vom April 2022 in Zürich kennengelernt haben, hatte die Idee, Oboussier posthum die Ehre zu erweisen, die ihm gebührt und dafür erfolgreich finanzielle Unterstützung einwerben können. In wenigen Wochen erscheint die **erste CD-Veröffentlichung mit der Musik von Oboussier** und im September folgt eine **zweisprachige Buchpublikation** mit Beiträgen von verschiedenen Autor:innen, die die Musik, die Biographie und das tragische Nachleben Oboussiers von unterschiedlichen Seiten beleuchten. Im Anschluss folgen fünf Jubiläumsveranstaltungen, bei denen die Musik Oboussiers aufgeführt wird, darunter auch die **Abbreviationen**, die von **Christian Wernicke** fürs Mandolinenorchester Zürich arrangiert worden sind. Alle Details zu Buch, CD und den Veranstaltungen können diesem [Flyer](#) entnommen werden. Laufend Neuigkeiten und Tickets für die Konzerte gibt es auf der [Oboussier-Website](#).

Sandra Tinner



Zupforchester Luzern mit Zupforchester Ötzingen in der Kirche St. Pius in Meggen

Gemeinsames Pfingstkonzert der Zupforchester Luzern und Ötzingen

Ein Anlass zum 125-jährigen Bestehen des ZOL

Das Zupforchester Luzern ZOL feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Da dieses hohe Jubiläum mit entsprechend aussergewöhnlichen Anlässen gewürdigt werden sollte, reagierte der Vorstand mit Begeisterung, als im vergangenen Sommer die Anfrage für ein **gemeinsames Konzert** eintraf. Absender war ein Zupforchester, das in der beschaulichen, 1300 Einwohnende zählenden Gemeinde **Ötzingen** im Westerwald beheimatet ist, ziemlich genau mittig auf einer gedachten Linie zwischen Frankfurt a. M. und Bonn.

Am Freitag, 6. Juni, wurden die Musikerinnen und Musiker des Zupforchesters Ötzingen samt ihren Begleitpersonen zum **Empfang** in den **Wasserturm** eingelassen. Im gewaltigen Dachraum hoch über der Kapellbrücke erwartete die Gäste aus Deutschland nicht nur ein Apéro, sondern auch viel Wissenswertes und Anekdotisches aus der Geschichte des Turms, das der Stubenmeister und seine Frau zum Besten gaben.

Spätestens als die Fensterläden geöffnet wurden und sich den Gästen ein **Ausblick auf die Stadt und den Vierwaldstättersee** bot, den ansonsten nur die Alpensegler genießen, wurden die ersten Erinnerungsfotos gemacht.

Am Samstag Vormittag trafen sich beide Orchester im «Südpol», dem künstlerischen Mehrspartenhaus... [«Weiterlesen»](#)

Der gesamte Bericht von Thomas Manetsch mit vielen interessanten Details wurde auf der ZVS-Website (<https://zupfmusik-verband.ch/zupforchester-oetzingen-besucht-luzern/>) veröffentlicht. **Bitte unbedingt lesen!**



Probeweekend zupf.helvetica 10.-11. Mai 2025
Foto: © Sandra Tinner

Probeweekend von zupf.helvetica in Zürich

Vom 10.-11. Mai 2025 probte zupf.helvetica mitten in der Stadt Zürich.

Die musikalische Leitung hatte **Christian Wernicke** inne, der frühmorgens mit einem pünktlichen Zug der Deutschen Bahn angereist kam – ja, auch das ist eine Meldung wert... 😊

Das Hauptaugenmerk der Probenarbeit lag auf den Stücken, die zupf.helvetica beim Auftritt im **Mai 2026 in Bruchsal** zu spielen plant: Die Auftragskomposition von **Mike Svoboda** («Stimmen») und das Stück «Mandolin Extravaganza», das **Anina Keller** für den Auftritt in Südkorea komponiert und nun verdankenswerterweise so umgeschrieben hat, dass das Stück auch toll klingt, wenn kein koreanisches Gayageum zur Verfügung steht.

Mit dem Stück «Mandolin Extravaganza» kam das Orchester rasch in Fahrt, zumal in jeder Stimme schon Expertinnen des Stücks, also diejenigen, die nach Korea gereist waren, sassen. Die zweite Annäherung an «Stimmen» von Mike Svoboda gelang auch schon viel besser als anfangs Jahr in Olten. In der Zwischenzeit ist der «Schock», dass man selbst am Ende des Stücks die «Stimme» erheben soll, verarbeitet... 😊. Sobald die **Solistimme mit E-Gitarre** dereinst dazu kommen wird, wird das Stück erst seinen ganzen musikalischen Reichtum zeigen können.

zupf.helvetica hat als weitere Stücke **Larssons** «Serenade», die Miniaturen von **Gal, Ambrosius'** Suite n° 6 und die G-Dur-Sinfonie von **Sammartini** geprobt, um fürs nächste Weekend anfangs November auch ein kleines Werkstattkonzert darbieten zu können.

Das **Gesellige** kam auch an diesem Wochenende nicht zu kurz: Die angenehmen Frühlingstemperaturen erlaubten das **Picknicken am Mittag** auf der Terrasse des

Gebäudes und am Abend genoss ein Teil der Spieler:innen ein gemütliches Vorsommer-Abendessen in einem **Gartenrestaurant** zwischen Sihl und Schanzenkanal unter bunten Lämpchen.

Die Pfarreiräumlichkeiten der reformierten Kirche Kreis 4 in Zürich erwiesen sich für die Musiker:innen als **Glücksfall**: gut erreichbar, grosszügige Dimensionen, gut ausgerüstet mit Getränkemöglichkeiten und dank guten Beziehungen des MO Zürich zur Verwaltung sehr **preisgünstig**. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die MOZ-Präsidentin **Petra Weiss** fürs Vermitteln!

Sandra Tinner



Victor Solomin und Nadiia Branytska bei ihrem Auftritt im Bundeshaus
Foto: © Andreas Rumsch

Zupfmusik im Bundeshaus!

Victor Solomin und Nadiia Branytska spielten im Bundeshaus.

Die Parlamentarier:innen in Bern formieren sich gerne in thematischen Gruppen, die ihre Interessen widerspiegeln. Eine dieser Gruppen heisst „**Parlamentarische Gruppe Musik**“ (PGM). Meistens werden an den einmal pro Session stattfindenden Anlässen **aktuelle Themen zum Musikwesen** in der Schweiz diskutiert, wie z.B. die gerechte Entlohnung von Musiker:innen oder ähnliches. Hin und wieder ertönt aber auch Musik, und das sogar im Bundeshaus. Der letzte solche Anlass fand anfangs Juni statt. Organisatorisch ist es jeweils nicht ganz einfach, Material und Menschen durch die **Sicherheitskontrollen** zu schleusen (die Menschen durch die Personenkontrolle, die **Instrumente über den Warenlift der Bundeshausküche...**), denn das Bundeshaus ist ja kein öffentliches Konzertlokal. Das musikalische Thema dieses Anlasses war **die Volksmusik – ohne Grenzen**. Das ergab die Gelegenheit, der Zupfmusik einen professionellen Auftritt vor den Parlamentarier:innen zu ermöglichen: Victor Solomin (Domra) trat zusammen mit seiner Frau Nadiia Branytska (Gesang) auf und beide beeindruckten das Publikum mit dem **virtuosen Domraspiel** und dem **ausdrucksvollen Gesang** sehr!

Vielen Dank den beiden für dieses Engagement!

An dieser Stelle möchten wir auch nochmals erwähnen, dass alle aufgerufen sind, sich für den **Jazz-Improvisationswettbewerb** (https://vsolomin.com/main_page_de/) anzumelden oder Interessierten davon zu erzählen!

Sandra Tinner



Melina Vlachos spielt Balkanmusik mit Oud (Auftritt an den Stanser Musiktage 2025)
Foto: © Sandra Tinner

Kaleidoskop

Kurz-Nachrichten aus dem Verband und um den Verband herum ...

+++ Bevorstehende Konzerte von Verbandsorchestern

22. Juni 2025

- Zupforchester Riehen Basel: Sommerkonzert im Zwinglihaus Basel, 17:00 Uhr

27. September 2025

- Mandolinen-Orchester Baar: Jahreskonzert im Gemeindesaal Baar, 19:00 Uhr

19. Oktober 2025

- Zupforchester Riehen Basel: Mitwirkung am Erntedank Gottesdienst Zwinglihaus Basel, 10:00 Uhr

16. November 2025

- Zupforchester Riehen Basel: Jahreskonzert Dorfkirche Riehen, 17:00 Uhr

30. November 2025

- Zupforchester Luzern: Herbstkonzert Kapuzinerklosterkirche Wesemlin, 18:00 Uhr

07. Dezember 2025

- Mandolinen-Orchester Baar: Gottesdienstbegleitung reformierte Kirche Baar, 10:00 Uhr

Die bevorstehenden Anlässe sind auch in der [Agenda](#) des Zupfmusik-Verbandes eingetragen. Dort sind auch weitere Informationen und Konzertprogramme hinterlegt.

Weitere Meldungen aus der Welt der Zupfmusik

+++ Konzerthinweise

- Mitte April trat **Katsia Prakopchyk** als Solistin beim Orchestra Mandolinistica di Lugano auf und spielte das Concerto von Calace. Das ganze 90minütige Konzert ist von Radio della Svizzera Italiana übertragen worden und kann auf der **Website von RSI**

<https://www.rsi.ch/cultura/musica/dal-vivo/Orchestra-Mandolinistica-Lugano-2750108.html> nachgehört werden.

Wer nicht so viel Zeit hat, findet die einzelnen Stücke wie folgt:

- 15:00 Raffaele Calace Concerto op.113 Marziale, Largo tranquillo, Rondo
- 39:40 Pietro Denis Capriccio Nr.1

- Der auch ausserhalb der Zupfmusikszene bekannteste Mandolinist in Europa ist vermutlich **Avi Avital**. Wer ihn gerne mal (wieder) hören möchte, bekommt anfangs November in Zürich Gelegenheit: Er spielt das 2023 zur Uraufführung gebrachte Werk des Italieners Giovanni Sollima. Details hier: <https://tonhallezuerich.ch/konzerte/kalender/alondra-de-la-parra-avi-avital-2007165/tz/>

+++ Schweizer Kulturpreis

Einmal pro Jahr verleiht das Bundesamt für Kultur die Schweizer Musikpreise. Unter den Preisträger:innen 2025 kommt auch (eine) Mandoline vor! Die beiden Tessiner Gruppen **Vox Blenii und Vent Vegru** (<https://www.schweizerkulturpreise.ch/awards/de/home/musik/musik-archiv/musik-2025/vox-blenii-vent-negru.html>) werden geehrt: «Die zwei Musikgruppen Vox Blenii und Vent Negru halten das musikalische Erbe des Tessins lebendig. Beide Gruppen legen einen besonderen Fokus darauf, vergessene Volkslieder aufzuspüren, zu dokumentieren und den Gesang in lokalen Dialekten zu pflegen.»

Congratulazioni al Ticino per questo premio!



Vox Blenii Vent Negru
Foto: © Simon Denzler

+++ Unbekannte Zupfmusik-Instrumente

Um interessante und eher **unbekannte Zupfmusik-Instrumente** zu entdecken, lohnt es sich jeweils, die Stanser Musiktage im Frühling zu besuchen. Dieses Jahr habe ich einerseits die **estnische Kannel** oder Kantele (<https://de.wikipedia.org/wiki/Kantele>) entdeckt, eine griffbrettlose Kastenzither, die den eindrucklichen Gesang des **Duos Ruut** (<https://www.duoruut.ee/>) aus Tallinn begleitete. Und andererseits war ich sehr beeindruckt, was für ein «Plektrum» die Spielerinnen der **Tsugaru Shamisen**, einem alten japanischen Zupfinstrument, in der Fusion Folk Gruppe **Mitsune** (<https://www.mitsune.de/>) benutzen: Es ist fast so gross wie ein Käsehobel!



Oben: Kannel / Kantele

Unten: Gruppe Mitsuno mit Tsugaru Shamisen

Fotos: © Sandra Tinner

+++ Werbung mit Mandolinenmusik

- Ist es ärgerlich oder erfreulich, wenn die Mandoline für Werbung eingesetzt wird? Eignet sie sich besser für Pasta oder Schokolade? Und wer spielt besser Mandoline – **Melina Murray** oder **Mr. Bean**? Die Antwort ist vermutlich eindeutig..., aber seht und hört selbst:
a) Melina Murray: https://www.youtube.com/watch?si=inAgdXQ1idNSAYDC&v=cvSo_C7RBng&feature=youtu.be
b) Mister Bean: <https://www.youtube.com/watch?v=IGxybdMm4iY>

Und demnächst im Pizzico-Letter?

Den nächsten Pizzico-Letter (**#23**) planen wir für September 2025.

Redaktionsschluss: 16. September 2025

Geplanter Versand: 30. September 2025

Dies ist die Plattform, um eure Erlebnisse rund um die Zupfmusik mit anderen zu teilen. Greift also nicht nur tüchtig in die Saiten sondern auch in die Tastatur und sendet eure Texte und Bilder an die pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch.

Sammlung verwendeter Links

- Agenda der ZVS-Webseite
<https://zupfmusik-verband.ch/agenda>
- Bericht über den Kurs in Magliaso
<https://zupfmusik-verband.ch/berichte-und-fotos-zum-zvs-kurs-2025-in-magliaso/>
- Das MOZ auf CD
<https://mo-zuerich.ch/das-oboussier-projekt/>
<https://mo-zuerich.ch/das-oboussier-projekt-geht-weiter/>
<https://nomar.ch/>
https://mo-zuerich.ch/wp-content/uploads/2025/06/Robert_Oboussier_2025_Communique_April.pdf
<https://oboussier.ch/>
- Konzertbericht ZOL
<https://zupfmusik-verband.ch/zupforchester-oetzingen-besucht-luzern/>
- Victor Solomin
https://vsolomin.com/main_page_de/
- OML mit Katsia Prakopchyk
<https://www.rsi.ch/cultura/musica/dal-vivo/Orchestra-Mandolinistica-Lugano-2750108.html>
- Avi Avital
<https://tonhallezuerich.ch/konzerte/kalender/alondra-de-la-parra-avi-avital-2007165/tz/>
- Schweizer Kulturpreis
<https://www.schweizerkulturpreise.ch/awards/de/home/musik/musik-archiv/musik-2025/vox-blenii-vent-negru.html>
- Unbekannte Zupfmusik-Instrumente
<https://de.wikipedia.org/wiki/Kantele>
<https://www.mitsune.de/>
- Mandoline und Werbung
https://www.youtube.com/watch?si=inAgdXQ1idNSAYDC&v=cvSo_C7RBng&feature=youtu.be
<https://www.youtube.com/watch?v=lGxybdMm4iY>

Links zu den Verbandsorchestern:

- Mandolinen-Orchester Baar
mo-baar.ch
- Berner Mandolinen Orchester
mandolinenbern.ch
- Zupforchester Luzern
zupforchester-luzern.ch
- Zupforchester Riehen Basel
basler-zupforchester.ch
- Mandolinen-Orchester Amando Zürich
amando-zuerich.ch

- Mandolinen-Orchester Zürich
mo-zuerich.ch

Zupfmusik-Verband Schweiz
8000 Zürich
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Zupfmusik-Verband Schweiz angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Zupfmusik-Verband Schweiz